

Kurios: Gifhorner scheitern an Leih-Mitspieler Alessandro

German Open: Federfußballer belegen Platz 13 – „Katastrophe“

(nik) Diese German Open werden die Gifhorner Eren Oglou und Tarik Kaufmann so schnell nicht vergessen. Das liegt freilich weniger am Abschneiden selbst, sondern eher am Zustandekommen desselben. Denn die Federfußballer von Chinese Pegasus scheiterten in Haspe am eigenen Mitspieler.

Der sollte eigentlich Viktor Bayerbach heißen. Weil der

aber berufsbedingt absagte, musste vor Ort Ersatz her. Und tatsächlich, es klappte. Oglou: „Ein Italiener namens Alessandro hat ausgeholfen.“

Oder besser gesagt, er versuchte es. „Die Verständigung fiel schwer, er sprach kaum Englisch“, so der Gifhorner. Doch zügig stellte sich heraus, dass der Südeuropäer eines noch weniger beherrschte als die englische Sprache – Federfußball! Oglou: „Er hatte wohl

erst vor einer Woche damit angefangen...“

Auf dem Parkett mieden die Pegasus-Asse ihren Leih-Mitspieler nach Möglichkeit, die Gegner verfuhrten – verständlicherweise – andersherum. „Sie haben ihn schnell als Schwachstelle ausgemacht“, so Oglou, „und ihn dementsprechend oft angespielt.“ Statt zum Viertelfinal-Duell mit Topfavorit China führte der Weg so nur in die Platzierungsrunde. Ohne Alessandro. Oglou: „Wir haben uns bedankt – und uns nach einem Ersatzmann umgeschaut...“

Ein paar Telefonate später war Routinier Bernd Stammnitz (FCF Hagen) zur Stelle, letztlich stand Platz 13 zu Buche. Der Gifhorner: „Eine Katastrophe!“ Ebenso wie das denkwürdige Zusammenspiel mit Alessandro. Oglou: „Zumindest war uns schnell klar, warum ihn die Italiener so bereitwillig abgestellt haben...“



„Katastrophe“: Gifhorns Eren Oglou war bei den German Open auf Ersatz angewiesen – und kam dabei zu spät auf den Hagener Bernd Stammnitz (kl. Bild).



Bitter: Der BV Gifhorn II muss in Berlin ohne Kapitänin Bianca Pils auskommen, und auch der Einsatz von Hannes Roffmann (kl. Bild) ist fraglich.

BVG-Kapitänin nicht an Bord

Badminton-Regionalliga: Gifhorn II

(ben) Auswärtsspiel für den BV Gifhorn II – unter schwierigen Voraussetzungen: Denn der Badminton-Regionalligist hat heute (16 Uhr) bei der SG Berliner Brauereien/58 Luckau erstmals seit langer Zeit Kapitänin Bianca Pils nicht an Bord.

„Ich weiß gar nicht, wann ich das letzte Mal gefehlt habe“, sagt die Mannschaftsführerin, die die Partie beim Tabellenvierten berufsbedingt verpasst. Und auch

Hannes Roffmann droht die Arbeit einen Strich durch die Rechnung zu machen. Dass die beiden erfahrensten Spieler möglicherweise ausfallen, soll die BVG-Reserve aber nicht davon abhalten, etwas Zählbares mit nach Hause zu bringen. „Es wird in jedem Fall sehr spannend werden“, ist sich Pils sicher.

Kopfzerbrechen bereitet Gifhorns Spielführerin vor allem Berlins Polin Martyna Poprzeczko. „Ich kann nicht so wirklich einschätzen, wie

Regionalliga Nord	
TSV Trittau II – VfL Maschen	heute
SG Berliner Brauereien/L. – BV Gifhorn II	heute
PSV Bremen – Hannover 96	heute
Hamburg Horner TV – SV Schleswig 06	heute
1. Hamburg Horner TV	4 4 0 0 27: 5 8:0
2. BV Gifhorn II	4 3 0 1 18:14 6:2
3. PSV Bremen	4 2 1 1 18:14 5:3
4. SG Berliner Brauereien/L.	4 1 2 1 13:19 4:4
5. SV Schleswig 06	4 1 1 2 17:15 3:5
6. Hannover 96	4 1 1 2 15:17 3:5
7. TSV Trittau II	4 1 1 2 13:19 3:5
8. VfL Maschen	4 0 0 4 7:25 0:8

stark sie ist“, so Pils. Ihrer Teamkollegin Linda Klasen traut sie trotzdem etwas zu: „Chancenlos sollte sie jedenfalls nicht sein.“

Schwer dürfte es ohne Roffmann auch in den Herrendoppeln werden. „Ganz klar, wir müssen in den Herreneinzeln punkten“, gibt Pils die Marschroute vor. „Die Mannschaft fährt nach Berlin, um ein 5:3 zu holen.“

Der Kader: Sonja Schösser, Linda Klasen, Robert Hinsche, Benjamin Schmidt, Yannik Joop, Mirco Ewert.

SPORT IN KÜRZE

Schmidt sichert sich Bronze Sportschießen: Laureen Schmidt startete beim 3. Nachwuchs-Cup im Bundesstützpunkt Hannover. Mit dem Luftgewehr holte sich die Sportlerin der SGes Emmen (387 Ringe) die Bronzemedaille. Die verpasste Schmidt mit dem Kleinkaliber knapp, landete ringgleich (566) mit der Zweitplatzierten auf Rang vier.

Schöns auf Platz drei

Tanzen: Triangeler vor den Landesmeistern

Treppchenplatz für Wolfgang und Gabriela Schön: Das Tanzpaar des SV Triangel belegte beim Turnier in Bad Nenndorf den dritten Platz – und ließ dabei sogar die frischgebackenen Landesmeister hinter sich.

Bei den Senioren III C bekamen die Schöns in der

Vor- und Zwischenrunde stets die volle Kreuzzahl. „Im Finale war dann bei den Richtern keine Einigkeit zu erkennen“, so SVT-Spartenleiterin Veronika Schweitz. Die Triangler erhielten Wertungen zwischen eins und sechs, landeten damit am Ende knapp hinter dem zweitplatzierten Paar.



Gelungener WM-Test: Die Isenbüttelerin Lara Hüninghake war beim Weltcup in Dänemark zweitbeste Deutsche.

Trampolin: Hüninghake bereit für großen Sprung

Isenbüttelerin ist mit ihrem Weltcup-Auftritt zufrieden

(nik) Lara Hüninghake ist bereit für den großen Sprung: Beim Weltcup im dänischen Odense belegte die gebürtige Isenbüttelerin unter 52 Trampolinturnerinnen den 20. Platz. Die 22-Jährige: „Wenn ich das bei der WM wiederhole, bin ich sehr zufrieden.“

Dabei hatte sie in Odense sogar noch einen Fehler in ihrem Programm. Nach ei-

ner guten Pflicht patzte die Studentin zu Beginn der Kür. „Beim dritten Sprung bin ich zu nah an den Rand gekommen, musste danach ganz schön kämpfen“, erklärte Hüninghake. „Wenn ich das beim nächsten Mal vermeiden kann, sieht’s gut aus.“ Mit insgesamt 95,425 Punkten war sie in Dänemark die zweitbeste Deutsche, ließ sogar Olympiasiegerin Anna Dogonadze

(MTV Bad Kreuznach) hinter sich.

Schlechter lief’s im Synchron-Wettbewerb – weil Partnerin Sarah Eckes (Bad Kreuznach) zweimal nicht auf der Höhe war, gab’s nur den vorletzten Platz. Für die WM im November ist die Isenbüttelerin trotzdem positiv gestimmt: „Im Training sah’s schon gut aus, wir werden uns auch im Wettkampf noch steigern.“

Gifhorner scheiden früh aus

Badminton: BVG-Asse bei Turnieren in Almere und Antalya

Nichts zu holen: Fünf Badminton-Asse des BV Gifhorn waren bei zwei internationalen Turnieren am Start – und mussten dort früh die Segel streichen.



Niesner

Teamkollegen Maurice Niesner. Für diesen kam mit der Belgierin Severine Cor-

vilain in Almere das Mixed-Aus dann in Runde zwei. Hier war auch für Gifhorns Indonesier Yoga Pratama im Einzel Endstation.

Bei den Türkiye Open in Antalya flog die Engländerin Alex Langley (mit Mixed-Partner Matthew Nottingham) in Runde eins raus, hat immerhin im Doppel (mit Lauren Smith) noch Chancen.

Keller: Mit Bronze ist er unzufrieden

Badminton: Landesmeisterschaften

Mit einer Bronzemedaille im Gepäck kehrte Sebastian Keller von den Landesmeisterschaften der U 13 und U 15 in Nienburg heim. Zufrieden war das Badminton-Talent des BV Gifhorn damit aber nicht.

Kurios: Vor allem der dritte Platz im U-15-Doppel nagte an Keller. Gemeinsam mit Lukas Kirchberg (SV Harkenbleck) kassierte er im Halbfinale eine unnötige Zwei-Satz-Niederlage. „Das Zusammenspiel hat nicht gepasst“, sagte BVG-

Trainer Daniel Porath. Immerhin wurde das Duo als Nachrücker für die Bundesrangliste nominiert.

Auch im Einzel hatte der Gifhorner Probleme mit Kirchberg – weil der ihn im Viertelfinale besiegte. Porath: „Sebastian hat sich zu sehr unter Druck gesetzt.“ Zufriedener war Keller mit Platz vier im Mixed an der Seite der Lokalmatadorin Julia Gromoll.

Neunte wurden Gifhorns Luca Dingler (U 15/Einzel sowie Doppel) und Tine Sörensen (U 13/Mixed).



Mit Bronze nicht zufrieden: Gifhorns Sebastian Keller.